... in der Jawne

Im Herbst geht's weiter: Am 2. Dienstag im Monat, ...

... um 19:00 Uhr ist Lesestunde im „Lern- und Gedenkort Jawne“ am Erich-Klibansky-Platz (Albertusstraße 26, 50667 Köln). Dort befand sich von 1919 bis 1942 das jüdische Reform-Realgymnasium „Jawne“.

Seit Januar 2025 kommen wir zusammen, um uns gegenseitig jüdische Erzähllitera-tur aus aller Welt vorzustellen, vorausgesetzt, sie ist in deutscher Sprache verfügbar. Wir lesen daraus und sprechen darüber.

Mit „jüdisch“ meinen wir fiktionale Bücher und Biografien, die aus einem jüdischen Er-fahrungshintergrund geschrieben wurden. Dabei kann es um die jüdische Religion ge-hen, muss es aber nicht. Das Spektrum ist breit: Romane – sogar Krimis, Novellen, Ly-rik, Kurzgeschichten, Theaterstücke, Märchen, Legenden, Kinder- und Jugendbücher.

Jede und jeder ist eingeladen, ...

... die oder der Freude daran hat, sich aktiv mit jüdischer Literatur zu beschäftigen. Wir setzen darauf, dass viele sich selbst ein Buch vornehmen, um ihre Gedanken und Eindrücke dazu mit anderen zu teilen..

Das Programm für die Monate September bis Dezember 2025 haben wir auf der Rück-seite zusammengestellt. Diese Bücher können in der Kölner Bibliothek Germania Ju-daica bzw. der Stadtbibliothek Köln entliehen werden, sind aber auch über den Buch-handel oder die Online-Antiquariate erhältlich.

Eine gemeinsame Initiative von „Chaverim – Freundeskreis zur Unterstützung des liberalen Judentums e.V.“ und der „GERMANIA JUDAICA – Kölner Bibliothek zur Geschichte des Deutschen Judentums e.V.“

חברים
Chaverim – Freundeskreis
zur Unterstützung des liberalen
Judentums in Köln e. V.

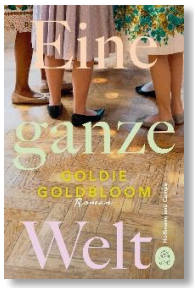
GJ
GERMANIA JUDAICA

Lesestunde in der Jawne

Herbst 2025 – September bis Dezember

Dienstag, 9. September 2025, 19 Uhr

Gabriele Johannsen:

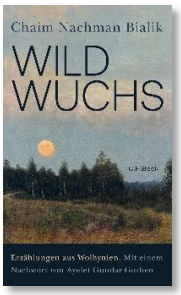


Goldie Goldbloom
Eine ganze Welt
Hoffmann und Campe,
Hamburg, 2021, 288 Seiten

Eine Frau am Wendepunkt. Ein Geheimnis, das sie von allen trennt, die ihr wichtig sind. Und die Möglichkeit, mit viel Verständnis füreinander Brücken zu schlagen. Surie Eckstein erfüllt ihr Leben als Oberhaupt einer Großfamilie. Sie erwartet gerade ihr erstes Urenkelkind, als eine Katastrophe eintritt – oder ist es ein Gottesgeschenk? Mit 57 Jahren ist sie noch einmal schwanger - mit Zwillingen!

Dienstag, 11. November 2025, 19 Uhr

Dr. Ursula Reuter:



Chaim Nachman Bialik
Wildwuchs:
Erzählungen aus Wolhynien
C.H.Beck München 2025, 299 S.

Das dörfliche Leben der jüdischen Holzhändlerfamilie ist für die Kinder ein festgefügter Kosmos, doch für die Obrigkeit illegal, und so bahnt sich langsam die Katastrophe an … Zwei Nachbarskinder, Noah und Marinka, können sich jahrelang nur durch Löcher im Zaun verständigen. Am Ende siegt die Liebe über den Hass der Eltern, aber nur scheinbar … Ein Junge entzieht sich durch Nichtstun dem strengen Vater und erträumt sich eine ganz eigene Welt: das gelobte Land daheim.

Dienstag, 14. Oktober 2025, 19 Uhr

Klaus Herkenrath:

Amir Tibon
Die Tore von Gaza
Jüdischer Verlag /Suhrkamp
Berlin 2024, 432 Seiten

Eine Geschichte von Terror, Tod, Überleben und Hoffnung | Der 7. Oktober 2023 – geschildert von einem Überlebenden des Kibbuz Nahal Oz.

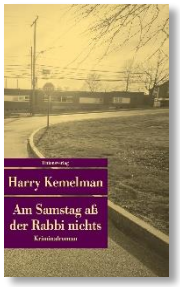
Dorota Spaleniak:

Lee Yaron
Israel, 7. Oktober: Protokoll eines Anschlags
S. Fischer Verlag Frankfurt a.M. 2024, 320 Seiten.

Eindringlich und bewegend erzählt die israelische Journalistin Lee Yaron von den letzten Stunden der Menschen, die am 7. Oktober 2023 von den Hamas-Terroristen ermordet wurden.

Dienstag, 9. Dezember 2025, 19 Uhr

Axel Berger:



Harry Kemelman
Am Samstag aß der Rabbi nichts
(Kriminalroman)
Unions-Vlg. Zürich 2015, 224 S.

Auf Rabbi David Small lastet ein schlimmer Verdacht: Hat er den jüdischen Friedhof entweiht, indem er dort einen Selbstmörder begrub? Der Rabbi und Amateurdetektiv ermittelt auf eigene Faust und findet heraus, dass der Mann ermordet wurde. Doch damit steckt er plötzlich in noch viel größeren Schwierigkeiten als zuvor. Der zweite Fall für Rabbi David Small, den kurzsichtigen, unsportlichen, aber überaus scharfsinnigen Schriftgelehrten, der nie um eine treffende Sentenz aus dem Talmud verlegen ist.

Die Teilnahme an den *Lesestunden* ist kostenlos. Spenden würden uns aber helfen. Sie kommen zu gleichen Teilen der Jawne, Chaverim und der Germania Judaica zugute. Der Lern- und Gedenkort Jawne ist in der Albertusstr. 26/ Erich-Klibansky-Platz – zwischen den Haltestellen Appellhofplatz (U) und Friesenplatz (U).